

Im Studiengang müssen insgesamt 180 Credit Points (Leistungspunkte) erreicht werden:

Pflichtbereich:	121 CP	■
- davon Praktika:	10 CP	■
Fachlicher Wahlbereich:	35-38 CP	■
Überfachlicher Wahlbereich:	9-12 CP	■
Mentoring zur Sicherung des Studienerfolgs:		■
Abschlussbereich/Thesis:	12 CP	■

Den *offiziellen, verbindlichen Studien- und Prüfungsplan* mit mehr Informationen finden Sie in den Satzungsbeilagen der TU Darmstadt. Hier ist im Folgenden eine *vereinfachte, exemplarische Modulübersicht* dargestellt:

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Mathematik I (für ET) (8 CP)	Mathematik II (für ET) (8 CP)	Mathematik III (für ET) (8 CP)	Wissenschaftliches Rechnen (ETIT) (4 CP)	Elektronik (4 CP)	Bachelor-Thesis (12 CP) <i>(entweder am Fachbereich 18 oder am Fachbereich 20)</i>
Funktionale und objektorientierte Programmierkonzepte (10 CP)	Statistik / Wahrscheinlichkeitstheorie (ETIT) (4 CP)	Logischer Entwurf (6 CP)	Praktikum Wissenschaftliches Rechnen (3 CP)	Elektronik-Praktikum (3 CP)	
Elektrotechnik und Informationstechnik I (7 CP)	Elektrotechnik und Informationstechnik II (7 CP)	Deterministische Signale und Systeme (7 CP)	Nachrichtentechnik (6 CP)	Parallele Programmierung (5 CP)	
Praktikum Elektrotechnik und Informationstechnik IA und IB (2 + 2 CP)		Software Engineering - Einführung (6 CP)	Rechnersysteme I (6 CP)	Betriebssysteme (5 CP)	
	Algorithmen und Datenstrukturen (10 CP)		Vertiefungen (offene Wahlkataloge)* (15-38 CP) Kommunikationstechnik und -systeme; System on Chip und Eingebettete Systeme; Software-Engineering		
Mentoring (Instrument zur Sicherung des Studienerfolgs; kein Modul)			Anwendungen (offene Wahlkataloge)* (0-20 CP) Automotive Systems; Intelligente Systeme und Algorithmik; Informationsverarbeitung in der Energietechnik; Medizintechnik; Regelungstechnik und Robotik; Sichere Systeme; Visual Computing; Wirtschaftswissenschaften; Entrepreneurship and Innovation; Technologie		
Studium Generale (9-12 CP) z.B. Geistes und gesellschaftswissenschaften, Sprachen und Soft Skills, Einblick ins Berufsleben					

* Die gewählten Module der Vertiefungs- oder Anwendungskataloge müssen mindestens 2 Kurse der Art Praktikum, Projektseminar oder (Pro-)Seminar enthalten, die nicht alle von derselben Art sein dürfen.

Information über Studienmöglichkeiten/Einschreibung

www.tu-darmstadt.de/studieren

hobit – Schülermesse Hochschul- und Berufsinfotage

www.hobit.de

TUday – Infotag für Studieninteressierte

www.tu-day.de

Kann ich MINT?

www.zsb.tu-darmstadt.de/erlebe-mint

Studi für 1 Tag

www.zsb.tu-darmstadt.de/studierende-begleiten

Onlinehilfe zur Studienwahl

www.self-assessment.tu-darmstadt.de

Vorlesungsverzeichnis

www.tucan.tu-darmstadt.de

Internationale Bewerbungen

www.tu-darmstadt.de/international

Zentrale Studienberatung und -orientierung ZSB

- Veranstaltungen zum Studienangebot, zur Studienwahl und Karriereplanung
- Individuelle Studienorientierung
- Entscheidungsfindung im persönlichen Gespräch
- Zielgerichtete Studienplanung

Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt

Gebäude S1 | 01

E-Mail info@zsb.tu-darmstadt.de

Sprechstunden: www.zsb.tu-darmstadt.de

Impressum

Herausgeber Die Präsidentin der TU Darmstadt

Redaktion Zentrale Studienberatung und -orientierung ZSB

Design: DUBBEL SPÄTH, Darmstadt | Teilfoto: Gregor Schuster, Darmstadt

Informationssystemtechnik Bachelor of Science

Studieninformation



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



ZENTRALE
STUDIENBERATUNG
UND -ORIENTIERUNG



 Fachbereich
Informatik

 et:it
Fachbereich
Elektrotechnik und
Informationstechnik

Bitte hier falten

www.tu-darmstadt.de/bewerbungsfristen

Bitte informieren Sie sich für Ihren Studienangriff rechtzeitig unter

Bewerbung

www.et:it.tu-darmstadt.de

In der Informationssystemtechnik wird dieser Entwicklung Rechnung getragen. Das Fach ist interdisziplinär ausgerichtet, das heißt: Es bildet die Schnittstelle von Informatik, Elektro- und Informationstechnik.

Immer häufiger werden heute komplexe mikroprozessorgesteuerte Informationssysteme in technische Produkte aller Art eingebaut – oder auch „eingebettet“. Dadurch verschwinden zunehmend die klassischen Grenzen von Hardware und Software.

Kurzbeschreibung